

Gesundheit 2031: Digital. Qualitätsorientiert. Kompetent.

Im September 2026 stellt die Landtagswahl die gesundheitspolitischen Weichen für Sachsen-Anhalt neu. Als Land mit der ältesten Bevölkerung Deutschlands und einem bis 2040 erwarteten Rückgang auf 1,83 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner gilt es, die Versorgung so weiterzuentwickeln, dass alle Menschen verlässliche Orientierung sowie einfachen Zugang zu passenden Gesundheitsangeboten erhalten. Gerade weil Sachsen-Anhalt die Folgen des demografischen Wandels früher und deutlicher spürt als andere Länder, kann das Land mit mutigen Entscheidungen und innovativen Konzepten zeigen, wie eine zukunftsorientierte und digital vernetzte Versorgung gelingen kann.

Unter dem Titel „Perspektive 2031: Digital. Qualitätsorientiert. Kompetent“ skizzieren wir drei zentrale Handlungsprinzipien für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem:

- Digitalisierung als verbindendes Prinzip verankern
- Versorgungsstrukturen konsequent an Bedarf und Qualität ausrichten
- Gesundheitskompetenz und Eigenverantwortung stärken.

Digitalisierung als verbindendes Prinzip verankern

Sachsen-Anhalt hat mit seiner Digitalstrategie wichtige Grundlagen für die digitale Entwicklung des Landes geschaffen. Der Gesundheitsbereich ist darin zwar berücksichtigt, bislang jedoch vor allem über Einzelprojekte ohne übergreifende Zielrichtung. Um die bisherigen Initiativen besser zu bündeln und ihre Wirkung zu verstärken, braucht es eine klare strategische Ausrichtung, die den digitalen Wandel im Gesundheitswesen gezielt vorantreibt. Eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung braucht dafür eine vernetzte digitale Infrastruktur, die alle Bereiche des Systems miteinander verbindet. Die Digitalisierung muss als verbindendes Prinzip und als gemeinsame Aufgabe verstanden werden, die mit klaren Zielen und Zuständigkeiten umgesetzt wird. Digitale Anwendungen wie elektronische Patientenakten, telemedizinische Angebote oder einheitliche Termin- und Steuerungsplattformen können Transparenz schaffen, den Informationsfluss verbessern und Bürgerinnen und Bürgern einen einfacheren Zugang zu medizinischen Leistungen ermöglichen.

Um diese Potenziale systematisch zu nutzen, sollte Sachsen-Anhalt eine eHealth-Strategie entwickeln, die alle relevanten Akteure einbindet. Ein landesweiter eHealth-Beirat kann diesen Prozess begleiten, Projekte koordinieren und bestehende Erfahrungen bündeln. Auf diese Weise entsteht ein gemeinsamer Rahmen, der die Digitalisierung dauerhaft als Gestaltungsprinzip in der Gesundheitsversorgung verankert.

Versorgungsstrukturen konsequent an Bedarf und Qualität ausrichten

Für ein leistungsfähiges, vernetztes Gesundheitswesen braucht es tragfähige, qualitätsorientierte Strukturen. Deshalb bedarf es einer Versorgungslandschaft, die sich konsequent nach dem tatsächlichen Bedarf der Menschen und nachvollziehbaren Qualitätsmaßstäben richtet. Die Krankenhausreform eröffnet die Chance, Effizienz und Versorgungsqualität langfristig zu sichern. Dafür sind klare Leistungsstrukturen mit verbindlichen Qualitätskriterien, eine stärkere Spezialisierung sowie der Abbau von Doppelstrukturen und Überkapazitäten notwendig. Auch die Weiterentwicklung des Notfall- und Rettungsdienstes ist zentral: Einheitliche Standards und überregionale Planung von Leitstellen sowie Notarzteeinsatzfahrzeugen gewährleisten schnelle und effiziente Hilfe. Die digitale Verknüpfung von 112 und 116117 mit standardisierter Ersteinschätzung verbessert die Patientensteuerung, entlastet Notaufnahmen und ermöglicht bedarfsgerechtere Versorgung.

Um diese Ziele zu erreichen und die Digitalisierung wirksam einzubinden, muss Sachsen-Anhalt eine bedarfsorientierte Strukturplanung mit verbindlichen Qualitätsstandards umsetzen. So entsteht ein System, das Ressourcen effizient nutzt, die Menschen verlässlich versorgt und die Potenziale der Digitalisierung vollständig ausschöpft.

Gesundheitskompetenz und Eigenverantwortung stärken

Die Förderung der Gesundheitskompetenz aller Bürgerinnen und Bürger ist entscheidend, um die Potenziale eines modernen, digital vernetzten Gesundheitswesens bestmöglich zu nutzen. Gesundheitskompetenz umfasst das Wissen über Prävention, den kompetenten Umgang mit Strukturen und Angeboten des Gesundheitssystems und die Fähigkeit, informierte Entscheidungen zu treffen. Sie bildet die Grundlage für eigenverantwortliches Handeln, die zielgerichtete Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen und eine wirksame Gesundheitsförderung. Um die Gesundheitskompetenz dauerhaft zu stärken, ist ein Ansatz erforderlich, der alle Lebensphasen und Lebenswelten berücksichtigt. Gesundheitsförderung sollte fester Bestandteil des Alltags werden und Menschen in Kita, Schule, Beruf und Freizeit erreichen. Ein Beispiel ist der Einsatz von Gesundheitsfachkräften an Schulen, die Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Eltern unterstützen und dazu beitragen, Gesundheit als Querschnittsthema im schulischen Umfeld zu verankern.

Das Land ist gefordert, gemeinsam mit Gesundheitsakteuren, Kommunen und Bildungseinrichtungen entsprechende Strukturen und Programme auszubauen. Auf diese Weise kann Gesundheitskompetenz gezielt gestärkt, Eigenverantwortung gefördert und Prävention in Sachsen-Anhalt langfristig verankert werden.

Techniker Krankenkasse
Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Olvenstedter Straße 66, 39108 Magdeburg
Tel.: 03 91 – 73 94 400
lv-sachsen-anhalt@tk.de